



Zug, 12. Mai 2010, 16:55 Uhr

117 / MEDIENMITTEILUNG

Cham: Falscher Freundschaftsdienst

Die Zuger Polizei erwischt einen Autofahrer ohne Führerausweis. Doch der unter Drogen stehende Mann will gar nicht gefahren sein. Dies sei ein Kollege gewesen, der auch sofort zum Geschehen eilt. Ungünstig für ihn, denn auch er steht unter dem Einfluss von Drogen.

Zwei Polizisten sehen am Mittwoch (12. Mai 2010), kurz nach 12:00 Uhr, bei der Kreuzung Alpenblick in Cham einen 34-jährigen Autofahrer. Weil er einen verdächtigen Eindruck macht, entschliessen sie sich, den Mann zu kontrollieren. Wie es der Zufall will, brauchen sie dem Lenker nicht einmal ein Haltezeichen zu geben. Dem Auto geht nämlich just in diesem Moment das Benzin aus und bleibt stehen.

Der Türke kann keinen Führerausweis vorweisen; er wurde ihm bereits früher entzogen. Dem nicht genug zeigt ein durchgeführter Drogenschnelltest positiv auf Cannabis an. Dass er das Auto gefahren haben soll, bestreitet der Mann zum Erstaunen der Polizisten hartnäckig. Ein Kollege sei hinter dem Steuer gesessen, gibt er zu verstehen. Wenige Minuten später kommt tatsächlich ein 30-jähriger Iraker hinzu, der erklärt, er sei das Auto gefahren. Auch bei ihm führen die Polizisten einen Drogenschnelltest durch. Auch bei ihm ist das Resultat positiv (Kokain).

Beide Männer müssen im Spital eine Blut- und Urinprobe abgeben.

Fazit: Auch der Iraker ist nun seinen Führerausweis los. Zudem werden beide angezeigt. Der 34-Jährige wegen Fahrens ohne Führerausweis sowie unter Betäubungsmittelinfluss; der 30-Jährige wegen Fahrens unter Betäubungsmittelinfluss.

Weitere Auskünfte:

Marcel Schlatter, Mediensprecher der Zuger Strafverfolgungsbehörden, steht Ihnen während den Bürozeiten zur Verfügung (T 041 728 41 25). Für O-Töne am Radio wählen Sie bitte T 041 728 49 45.